

## Fünf-Jahr-Jubiläum im Wohnheim

Das Wohnheim Girella konnte im Juni sein fünfjähriges Bestehen feiern. Im kleinen Kreis mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, ehemaligen Bewohnerinnen und Bewohnern, Klienten der Girella Brocki, den Mitarbeitenden und dem Vorstand sowie dem Freiwilligen-Team fuhren wir mit der Bahn ins Puschlav, ereiferten uns während der Zugfahrt beim Landschaftsquiz, spielten Mini-golf und genossen vorzügliche Pizzoccheri bei Familie Lardi in Le Prese. Unsere Mitarbeiterin Sabine Baumann hatte zudem einen herrlichen Jubiläumskuchen kreiert, dem auch die Figurbewussten nicht widerstehen konnten.

Für uns als Team war besonders schön, dass Ehemalige mitfeierten, die ihr Leben nun selbstständig bewältigen. Unsere Gedanken gingen zu all denen, die in den fünf Jahren eine kürzere oder längere Zeitspanne im Wohnheim verbrachten. Viele Erlebnisse und Ereignisse - unvorstellbare, lustige, tragische prägen den Rückblick, vor allem aber Dankbarkeit für die Bewahrung und den Schutz Gottes. Als Geschäftsleitung bin ich zudem sehr dankbar, dass wir seit bald vier Jahren mit dem gleichen Mitarbeiterteam unterwegs sind. Dies gibt eine gewisse Routine und damit Ruhe in der Begleitung und Unterstützung der uns anvertrauten Klienten.

Das Zusammenleben von Menschen mit verschiedensten kulturellen Hintergründen und Prägungen mit unterschiedlichen psychischen Beeinträchtigungen gestaltet sich nicht immer nur einfach. Trotzdem staune ich immer wieder, wie unsere Bewohner Wege suchen, auf die Bedürfnisse der anderen einzugehen. Spürbar wird dies im Alltag ebenso wie bei den sogenannten Monats-highlights, den Aktivitäten die einmal monatlich abwechselnd von einem Bewohner, einer Bewohnerin organisiert werden. Hier zeigen sich dann auch die unterschiedlichen und manchmal auch überraschenden Interessen der Einzelnen. Besuche im Segantini-Museum, im Mili-Weber-Haus sind genauso auf der Liste, wie das Bowling spielen oder eine Pferdekutschenfahrt. Besonders genossen haben wir in der zweiten Juli-Hälfte ein Wochenende auf San Romerio. Hoch über dem Val Poschiavo standen Erlebnisse im Freien und das Überwinden eigener Grenzen im Mittelpunkt.

**Kritiker haben wir genug.  
Was unsere Zeit braucht,  
sind Menschen, die ermutigen.**

*Konrad Adenauer*



*Haushaltarbeiten gehören zum Alltag im Wohnheim, ebenso wie Kochen, Kuchen backen oder Ostereier färben.*

## Externe Wohnbegleitung

Kürzlich unterhielt ich mich bei einem Nachessen, zu denen sie regelmässig noch ins Wohnheim kommt, mit einer Frau, die im Februar 2014 in unser Haus eingezogen war. Die Gespräche im Team, das feine Essen und dass sie ihre Katzen habe mitbringen dürfen, das habe ihr am meisten geholfen, meinte sie rückblickend. Seit September 2015 wohnt die Frau in einer eigenen kleinen Wohnung. Girella besucht sie einmal pro Woche. Dies als Teil eines Betreuungsnetzes mit weiteren sozialen Partnern.

«Weil ich manchmal nicht mag, helfen mir die Besuche», sagt die eher wortkarge Frau, angesprochen auf das Positive am derzeitigen Setting. Sie erklärt, dass sie sich ohne die Begleitung kaum zum Putzen und Aufräumen aufraffen könnte. «Und meine Fragen könnte ich auch nicht stellen», sagt sie und meint damit Fragen zu Terminen, Gesundheit usw. Unsere Klientin hat den Schritt zurück in das soziale Leben weitgehend geschafft. Verwehrt blieb der gelernten Textilverkäuferin aus gesundheitlichen Gründen die Rückkehr in den ersten Arbeitsmarkt. Sie ist deshalb dankbar für die Möglichkeit jeweils am Vormittag in der Ufficina arbeiten gehen zu können. Ohne externe Wohnbegleitung, ergänzt durch die Psychiatrie Spitex könnte sie nicht allein leben. In diesem Setting aber fühlt sie sich gut aufgehoben und zufrieden.

## Zwei Jahre Girella Brocki

Der Betrieb der Girella Brocki ist überaus vielfältig und bringt immer wieder etwas Neues mit sich. So konnten wir im Juni in Soglio eine Hausräumung durchführen, bei der uns ein Filmteam von RTR mit der Regisseurin Menga Huonder-Jenny begleitete und filmte. Daraus soll ein rund 20minütiger Dokumentarfilm entstehen, der 2019 ausgestrahlt wird.



Bei den Filmaufnahmen in Soglio

Aktuell betreuen wir in der Girella Brocki sieben Klienten in verschiedenen Pensen, mit unterschiedlichen Hintergründen, die wieder ins Berufsleben zurückkehren wollen. Das sind Menschen mit einer IV-Rente, Sozialhilfebezüger auf Stellensuche und Personen, die ein Arbeitstraining im Rahmen der IV-Eingliederung absolvieren. Müsst ihr denn die Löhne für eure Klienten selber bezahlen, fragte mich kürzlich jemand. Ja, wir bezahlen den Sozialhilfebezügern, einen kleinen, ihrer Leistung entsprechenden Lohn. Ähnlich ist dies bei IV Bezüchern, sie sind bei uns im Monatslohn angestellt, wir wiederum erhalten vom Kantonalen Sozialamt eine dem Betreuungsaufwand entsprechende Entschädigung. Bei IV Eingliederungen sind die Klienten mit einem Taggeld abgedeckt und der Betrieb wird für den Betreuungsaufwand entschädigt.

Abgesehen vom Finanziellen finde ich faszinierend, wie unsere Klienten nach einer gewissen Einarbeitungszeit mit grossem Elan ihre Arbeiten tun und wie sie den Umgang mit den Kunden und das Dazugehören zu einem Arbeitsteam schätzen. Wir freuen uns jedesmal, wenn wir jemanden verabschieden können, weil er im ersten Arbeitsmarkt eine Anstellung gefunden hat.

Ursi Costa, Geschäftsleitung

## Was gibt's Neues

### Start des Geschäftsleiters in der Girella Brocki



Am 3. September startete in der Girella Brocki Pascal Prétat. Er übernimmt in einem 100 Prozent-Pensum die Geschäftsleitung. Ihm zur Seite stehen mit Christoph Schäfli

(Hausräumungen), Maria Bär (Betreuung Klienten), Annemarie Köhler (Aushilfe) und Gian Andrea Rocca (Möbelrestaurationen) ein gut eingearbeitetes Team.

Seit dem 1. Juli verfügt die Brocki im Erdgeschoss gleich beim Eingang über einen zusätzlichen Lagerraum, was das Einlagern der Warenspenden und die Logistik massiv vereinfacht.

### Umzug des Wohnheims

Das Wohnheim Girella wird per 1. Dezember 2018 umziehen in die ehemalige Pensiuon Trais Piz im Zentrum von Bever. Familie Roffler hat uns ihre Pension zu guten Bedingungen vermietet. Wir verfügen dort über mehr Allgemeinräume für Spiele und Basteln und unsere Bewohnerinnen und Bewohner haben neu fast alle Dusche/WC im Zimmer. Wir sind gespannt und freuen uns.

Mit Dankbarkeit schauen wir auf die Pionierjahre in der Chesa Petronella zurück und danken der Familie Scheidegger, dass sie uns in der Anfangszeit das Vertrauen entgegengebracht und Mietrecht gewährt hat.

### Neu gestaltete Homepage

Jan Harbott hat in den vergangenen Wochen unsere Homepage neu gestaltet. Unser virtuelles Schaufenster hatte nach fünf Jahren ebenfalls einen «Neuanstrich» nötig gehabt. [www.girella.ch](http://www.girella.ch) - neu auch mit einem Blog - hereinschauen lohnt sich!

## Ihre Spende ist eine Investition in Menschen in der Region.

Der Verein Girella ist gemeinnützig, verfolgt keine Gewinnabsichten und ist steuerbefreit.

Danke herzlich!



## Bankverbindung

Graubündner Kantonalbank  
Girella Oberengadin, Pontresina  
IBAN CH84 0077 4010 2548 9860 0  
BIC-Nr. 774

Wir dienen dem Nächsten